

Presseerklärung vom 11. April 2003

**Deutsche Post unterstützt Urwaldzerstörung
Greenpeace protestiert gegen Briefumschläge aus finnischem Urwaldholz**

Oldenburg, 11.04.2002 - Die Greenpeace Gruppe Oldenburg protestiert heute in der Filiale der Deutschen Post in der Oldenburger Innenstadt gegen den Verkauf von Briefumschlägen, deren Papier aus finnischem Urwaldholz stammt. Die Umweltschützer markieren die Verpackungen der betroffenen Umschläge mit Aufklebern. Ein Banner mit der Aufschrift „Hände weg vom Urwald“ macht Mitarbeiter und Kunden der Deutschen Post auf die Zerstörung der Urwälder durch Papierprodukte aufmerksam.

„Der finnische Urwald ist in Jahrhunderten gewachsen und wird nun für Briefumschläge der Deutschen Post einfach kahlgeschlagen“, sagt Martin Sielaff von der Greenpeace Gruppe Oldenburg. „Die Deutsche Post ist mitverantwortlich für die Zerstörung der letzten Urwälder Finnlands. Greenpeace fordert die Post deshalb auf, den Verkauf dieser Briefumschläge umgehend einzustellen und stattdessen Umschläge aus Recyclingpapier anzubieten.“

Die Briefumschläge der Eigenmarke „Deutsche Post“ werden von der Firma Herlitz hergestellt, einem der größten deutschen Anbieter von Briefumschlägen. Herlitz bezieht das Papier zur Erstellung der Umschläge unter anderem von der Firma Stora Enso, dem größten Papierproduzenten Europas. In den Papierfabriken von Stora Enso wird Holz aus den Urwäldern Finnlands zu Papier und Zellstoff verarbeitet.

Nur fünf Prozent, etwa eine Million Hektar, der einst größten Urwälder Finnlands, sind bisher von Holzeinschlag verschont geblieben. Doch auch diese Reste sind jetzt gefährdet. Die Urwälder sind Lebensraum einer Fülle von Tieren und Pflanzen, alleine über 500 Arten sind durch die Abholzung der Urwälder in Finnland bedroht. Die traditionellen Einwohner Nord-Finnlands, die Sami, sind ebenfalls auf die Urwälder angewiesen. Ihre Rentiere fressen im Winter die Flechten von den alten Bäumen, wenn die großen Sommerwiesen zugeschnitten sind. Ohne die Urwälder können die Sami die traditionelle Rentierzucht nicht mehr betreiben.

Greenpeace fordert daher die sofortige Einstellung des industriellen Holzeinschlages in den letzten noch verbliebenen Urwäldern Finnlands und die Verwendung von Recyclingpapier zum Schreiben, Drucken und Kopieren.